

Internationaler B.A.U.M. Sonderpreis 2006

Children's Champion



Michael Stich

Jahrgang 1968

Michael Stich - einer der erfolgreichsten deutschen Tennisspieler. Die Leidenschaft für diesen Sport trägt ihn seit dem 6. Lebensjahr, katapultiert ihn 1993 auf Platz 2 der Weltrangliste. Am 7. Juli 1991: der Wimbledon-Sieg gegen Boris Becker – für ihn der größte Erfolg seiner Karriere. Insgesamt erreicht Michael Stich 18 Einzel- und 10 Doppel-Titel. Typisch für ihn - der elegante Stil des Spiels. Noch etwas zeichnet ihn aus: die geglückte Synthese von Sportsgeist und Humanität. Seit über 10 Jahren hilft Michael Stich mit der nach ihm benannten Stiftung HIV-infizierten Kindern - die Stiftung finanziert diesen Kindern kleine Glücksinseln - Reisen zur Regeneration etwa oder Weihnachtsgeschenke - und ermöglicht ihnen medizinische und psychologische Betreuung.



Der Sportler

Michael Stichs einzigartige Erfolgsserie beginnt mit dem Wimbledon-Turniersieg 1991 gegen Boris Becker, gefolgt von 71 Siegen in 96 Begegnungen in diesem Jahr. 1990 hatte Stich bereits seinen ersten Grand-Prix-Turniersieg in Memphis errungen. Er siegt wie im Rausch, Turnier um Turnier. 1992 erlangt Stich seinen zweiten Wimbledon-Titel, im Herren-Doppel mit John McEnroe. Ebenfalls in diesem Jahr gewinnt er mit Boris Becker zusammen bei den Olympischen Spielen in Barcelona die Goldmedaille. In seinem erfolgreichsten Jahr 1993 besiegt er den US-Amerikaner Pete Sampras in der ATP-Weltmeisterschaft in Frankfurt und siegt mit der Deutschen Mannschaft im Davis-Cup. Diese Erfolge bringen ihn auf Platz zwei der Weltrangliste. 1996 erlangt er nach einer verletzungsbedingten Pause in der Spitzenplatzierung das Finale in den French Open. 1997 kommt es zu einer Wende in Michael Stichs Leben: er entschließt sich wegen einer chronischen Schulterverletzung, die aktive Tenniskarriere zu beenden.

Die Kinderhilfe:

Wunderbare Tennisjahre. Experten bescheinigen Michael Stich ein „unglaubliches Ballgefühl...“. Dieses Gefühl zeigt er auch in anderen Lebensbereichen: schon während der Tenniskarriere hat Michael Stich sein soziales Engagement begonnen: 1994 gründet er die Michael Stich-Stiftung

zugunsten HIV-betroffener Kinder. 1997 wird er als einer der jüngsten Stifter mit dem Deutschen Stifterpreis ausgezeichnet. Im Januar 1999 tritt er das Ehrenamt als Ehrenfreiwilliger der Vereinten Nationen an, besucht in dieser Mission Simbabwe, eines der am stärksten von HIV/Aids betroffenen Länder, um öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema HIV/Aids zu lenken. Am 17.11.1999 erhält Michael Stich zusammen mit 12 weiteren Vertretern den "Georg- von Opel - Preis" für besonderes soziales Engagement.

Mit seiner Stiftung will Michael Stich Vorurteile und Diskriminierung in der Öffentlichkeit abbauen, um die Integration von Menschen mit HIV und Aids in unserer Gesellschaft zu verbessern. „HIV-infizierte oder betroffene Kinder werden oft mit fadenscheinigen Begründungen aus Kindergärten oder Schulen ausgeschlossen, man verweigert ihnen die Teilnahme an der Musik- oder Ballettstunde.“ Die Stiftung, die sich nur aus Spenden trägt, ermöglicht Kindern solche Glücksmomente: Reisen, Geschenke zu Weihnachten, Schulkleidung. Michael Stich inszeniert unkonventionelle Formen der Aufklärungsarbeit zum aktuellen Stand der AIDS-Forschung: bei seinem Besuch im Labor der AIDS-Forscherin Helga Rübsamen-Waigmann im Rahmen der Informationskampagne: „Forschung ist die beste Medizin“, lässt er sich die Schritte der Wirkstoffentwicklung erklären. Michael Stich nutzt seine Beliebtheit und seinen VIP-Status zielgerichtet für sein Anliegen. Seine Stiftung hilft den Kindern und betroffenen Familien unbürokratisch, arbeitet bundesweit mit Institutionen, wie Aids-Hilfen, HIV-Ambulanzen der Universitäts-Kinderkliniken, Gesundheitsämtern und karitativen Einrichtungen zusammen.



Michael Stich weckt immer wieder mit medienwirksamen Events aus dem Sportbereich öffentliches Interesse, zum Beispiel mit Drachenbootrennen auf der Außenalster 2005 und 2006 – die Erlöse fließen in die Stiftung, sie kommen zum Beispiel der Immundefektambulanz am UKE Hamburg zugute, finanzieren Arzt- und Schwesternstellen, Kunsttherapeuten und Sozialarbeiter an Universitätskliniken. In den 11 Jahren der Stiftungsarbeit sind bereits mehr als 3 Millionen Euro an Spenden an Kinder weitergeleitet worden. 2001 gründet Michael Stich mit zwei befreundeten Ärzten als Partnern die Hanseatic Rückenzentrum Holding AG, eine Tagesklinik in Hamburg für ambulante Behandlung von Rückenproblemen. Hier erhalten Patienten mit chronischen Rückenbeschwerden orthopädische und psychologische Betreuung und können ein spezifisches Krafttraining zur Prävention absolvieren, Operationen sollen so vermieden werden. Das Zentrum wurde in einem Existenzgründerwettbewerb von Hamburger Hochschulen, der Haspa, Hamburg 1 und dem Hamburger Abendblatt ausgezeichnet.

Für sein langjähriges soziales Engagement für die Kinderhilfe in seiner Stiftung und die Förderung gesundheitspräventiver Maßnahmen in seinem Unternehmen, der Hanseatic Rückenzentrum Holding AG, erhält Michael Stich den Internationaler B.A.U.M. Sonderpreis 2006.

Schönes Tennis und das Ziel, Kindern ein Lachen zu schenken: ein siegreiches Doppel.